

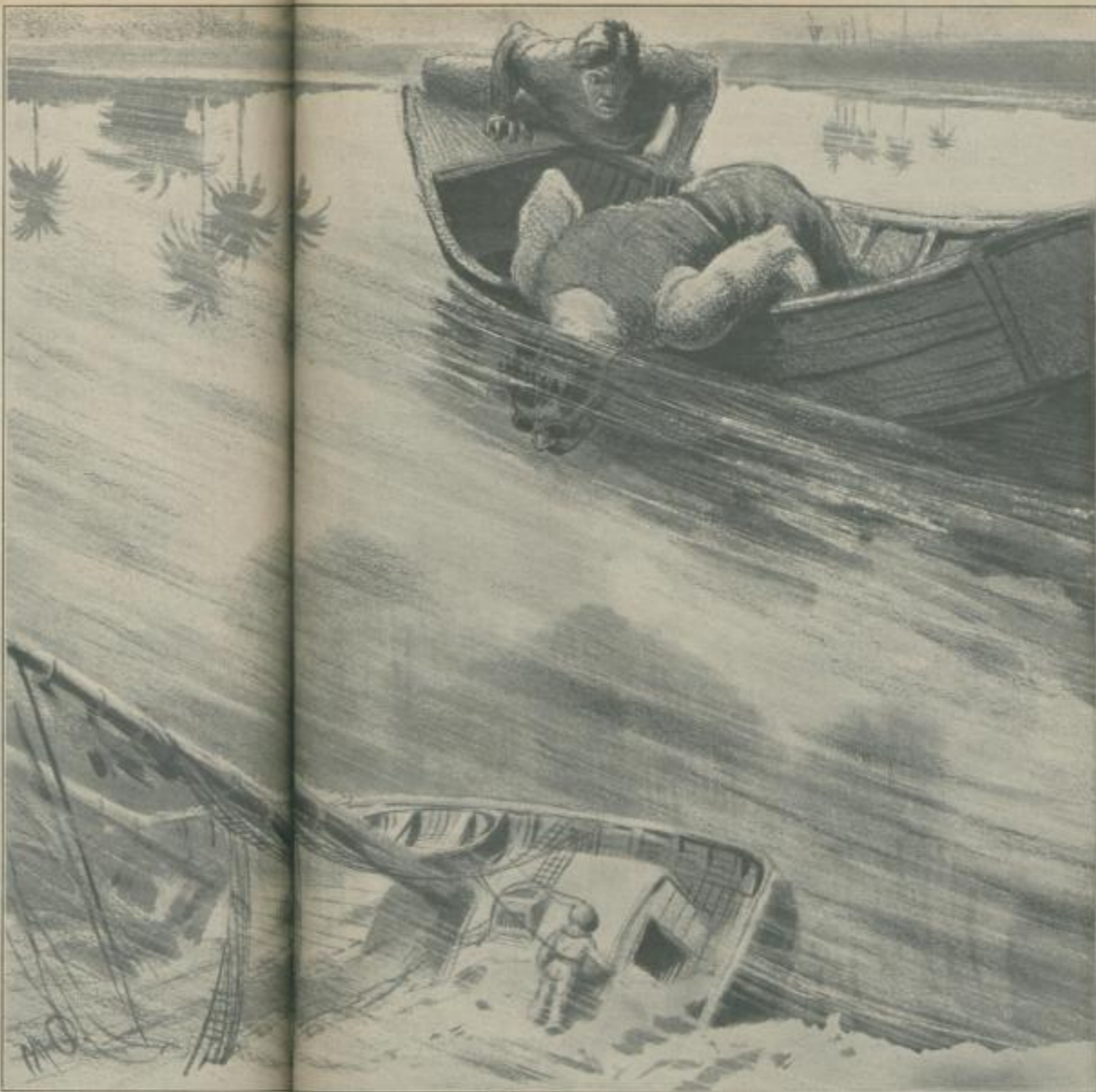
Der Kampf um die „Löwe“

Eine moderne Robinsonade

von
Beatrice Grimshaw

Ich hatte das Wrack meines auf den Riffen gekenterten Schiffes auf einer Planke verlassen und gelangte nun treibend und schwimmend an die Küste von Blacklock Island. Was aus meinen Mitreisenden geworden war, blieb mir unbekannt: in den wenigen Rettungsbooten mochten sie bei der stürmischen See an den Felsvorsprüngen zerschellt sein. Wir hatten einander zehn Tage lang gekannt, der Zeitraum, der von unserer Abreise aus Sidney vergangen. Näher waren wir uns nur im schrecklichen Endkampf um jede verfügbare Planke gekommen; ich hatte gesiegt.

Mein Weg sollte mich von einer Sklaverei zur anderen führen — bisher hatte ich als Lehrling auf einer Farm unmenschlich geschuftet, jetzt sollte ich dank Vetternschaft eine Stellung als Clerk in San Francisco bekommen. Nun befand ich mich auf einer einsamen Insel, dem Traum vieler, doch von ebensovielen verflucht. Aus Land gespült, stand ich auf einem Strand, der weiß wie Streuzucker



Zeichnung von M. Pathe.

... er hatte sich eine Taucherbrille aufgesetzt und starrte auf das in klarem Wasser liegende Wrack der „Löwe“.